

Informationsbrief

Juli 2025

hlbLandesverband
Nordrhein-Westfalen

Spare in der Zeit, dann hast du in der Not! Wirklich?

Die Hochschulen unseres Landes haben in der Vergangenheit zum Teil beträchtliche Rücklagen gebildet. Das lässt sich zumindest sicher auch damit begründen, dass Hochschulen für Ersatzinvestitionen Beträge ansparen müssen. Kaufmännisch gedacht, ist das sicher richtig.

Nun kommt das Land aber auf die Idee, dass ein Teil der hohen Rücklagen angesichts der nicht rosigen Finanzlage des Landes teilweise zurückgefordert wird. Dazu fallen mir zwei Gedanken ein. Wenn der zurückgeforderte Betrag zu hoch ausfällt, wird das Land zum Beispiel entweder die notwendigen Investitionen an den Hochschulen durch zusätzliche Mittel ausgleichen müssen oder unsere Hochschulen weisen einen gewissen Grad an Verwahrlosung auf.

Außerdem interessiert mich, ob es Rücklagen gibt, die man in der Vergangenheit dazu hätte nutzen können, neue Ideen für die Entwicklung der Hochschulen zu generieren. Wie wäre es gewesen, wenn man zum Beispiel die Zusammenarbeit innerhalb der Hochschulen und zwischen den Hochschulen gefördert hätte? Stattdessen machen sich Hochschulen gegenseitig Konkurrenz. Es wäre doch die Frage zu stellen, an welchen Stellen innovative Konzepte der Zusammenarbeit entstehen könnten. Kollaboration ist ein Schlüssel, die dringend notwendige Zusammenfügung von Kompetenzen in der jeweiligen Hochschule und zwischen Hochschulen zu beleben. Wer glaubt, man könne die gravierenden Probleme dadurch lösen, dass man ausschließlich individuell fördert, befindet sich sicherlich auf dem Holzweg. Die Coronakrise hat gezeigt, was zählt, nämlich die weltweite Zusammenarbeit zur Lösung der großen Fragen unserer Zeit. Das eine oder andere Genie ist sicher nicht schlecht, ist aber nicht die Lösung.

Eine Frage zum Schluss: Wo war eigentlich die kritische Sicht der Hochschulräte, die die Entwicklung begleiten sollen? Was haben die „Aufsichtsräte“ in der Vergangenheit getan, um anzunehmen, dass die Mittel, die zur Verfügung standen, sinnvoll eingesetzt wurden.

Am Ende droht in den Hochschulen ein Sparkurs, der sie zu ersticken droht, weil aktuelle Entwicklungen nicht durch neue Ideen bearbeitet werden können. Es gibt in mancher Hochschule des Landes schon jetzt das Phänomen, dass auf absehbare Zeit keine neuen Stellen geschaffen werden können, weil kein Spielraum dafür vorhanden ist.

Spare in der Zeit, dann hast du in der Not! Aber bitte mit fundierten Überlegungen im Ministerium und in den Hochschulen. Wir verfolgen das weiter und bleiben kritisch – versprochen!



Prof. Dr. Thomas Stelzer-Rothe
Präsident des **hln**NRW

Kurz informiert LDV

Am 29. März 2025 fand im Kranz Parkhotel Siegburg die Landesdelegiertenversammlung (LDV) des **hln**NRW statt. Mit 35 Delegierten vor Ort und insgesamt 48 Stimmen war die Versammlung beschlussfähig.

Präsident Thomas Stelzer-Rothe betonte die positive Mitgliederentwicklung: Mit 1.866 Mitgliedern bleibt der **hln**NRW der größte Landesverband. Zentrale Themen waren die Herausforderungen durch Kürzungen in der Hochschulfinanzierung, die Auswirkungen der Hochschul-Digitalverordnung (HDVO), welche aus Sicht des **hln** die Freiheit von Forschung und Lehre einschränkt und das deswegen laufende Normenkontrollverfahren. Weiter bleibt Thema die strukturelle Benachteiligung der Lehrenden an den Hochschulen des öffentlichen Dienstes. Der **hln**NRW setzt sich evidenzbasiert für die Interessen aller Mitglieder ein und fordert Transparenz, Evaluation und eine starke Rolle der Professorenschaft. Auch die Beratungstätigkeit bleibt mit durchschnittlich 466 Beratungen pro Jahr ein wichtiger Schwerpunkt.

Prof. Dr. Ernst Cleve und Prof. Dipl.-Ing. Hannelore Damm haben sich nach vielen Jahren engagierter Arbeit im Präsidium nicht zur Wiederwahl gestellt. Beide machten damit Platz für zwei jüngere Kollegen, die sich erfreulicherweise für das Präsidium zur Verfügung gestellt haben. Das neue Präsidium wurde mit großer Mehrheit gewählt:

- Präsident: Prof. Dr. Thomas Stelzer-Rothe
- Stellv. Vizepräsidenten: Prof. Dr.-Ing. Ulrich Müller, Prof. Dr.-Ing. Jürgen Hermeler
- Vizepräsidentin: Prof. Dr. Anke Nellesen
- Vizepräsident: Prof. Dr. Christoph Zacharias
- Vizepräsident für das Finanzwesen: Prof. Dr. Marcus Albrecht

Ein besonderer Dank galt Frau Gaby Wolbeck, die lange das Sekretariat und die Mitgliederbetreuung verantwortete. Präsident Stelzer-Rothe würdigte ihr großes Engagement im Namen des gesamten Landesverbands. Ihre Aufgaben übernimmt ab April Frau Talika Beneke, die herzlich willkommen geheißen wurde.

Abschließend dankte der Präsident allen Beteiligten der LDV für die engagierte Mitarbeit.

Hannelore Damm

Neu im Vorstand



Prof. Dr. Marcus Albrecht

Gebürtig bin ich Rheinländer, akademisch Kölner und als Hochschullehrer, der in Deutschlands Modehauptstadt arbeitet, jemand der weiß, dass universelle Werte nie aus der

Mode kommen. Nach dem Studium der BWL an der Universität zu Köln und der Promotion bei Prof. Dr. Hans E. Büschgen führte mich mein Weg für viele Jahre in leitende kaufmännische Positionen bei Banken und Finanzunternehmen. In Summe bringe ich rund dreißig Jahre Fach- und Führungserfahrung in der Wirtschaft mit – eine Zeit voller Verantwortung und Gestaltungsmöglichkeiten, die mich bis in die Geschäftsleitung geführt hat und bis heute prägt. Seit 2010 lehre ich Controlling an der Hochschule Düsseldorf und war dort über viele Jahre auch in Gremien tätig – im Fachbereichsrat ebenso wie im Senat. Im Fokus meiner Arbeit stehen die Finanzen des Landesverbands sowie zentrale hochschulpolitische Themen, die für uns an den HAW entscheidend sind. Wissenschaft und Lehre sind die tragenden Säulen unserer Zukunft – sie brauchen einen verlässlichen, geeigneten Rahmen, der hilft, unsere Stärken auszuspielen. Genau dafür möchte ich mich einsetzen: für gute Rahmenbedingungen in Lehre, Forschung und Transfer, für starke HAW.



Prof. Dr. Christopher Zacharias

In der zweiten Schulklasse der Grundschule in Radevormwald legten sich die Grundsteine für meine Entwicklung: Einerseits wollte ich Unternehmer werden,

angetrieben durch die Abenteuer einer bekannten Ente mit Geldspeicher – andererseits Professor. Beides ist so geschehen. Ich habe Betriebswirtschaftslehre und Philosophie an der Universität zu Köln studiert und 1992 an der Universität Wuppertal promoviert. Noch während der Promotion gründete ich meine ersten beiden Unternehmen. 1998 konzipierte und gründete ich einen der ersten deutschen Lehrstühle für Unternehmensgründung. Seit 2005 bin ich Professor für Entrepreneurship und Social Business an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg. Von 2006 bis 2012 leitete ich das Institut für Existenzgründung und Mittelstandsförderung (IfEM), 2012 gründete ich das Institut für Soziale Innovationen (ISI), das ich bis heute leite. Forschungsschwerpunkte sind Entrepreneurship und soziale Innovationen. Im **hlb** werde ich mich für Seniorprofessuren einsetzen.

„Danke Hannelore Damm und Ernst Cleve!“

Bei der letzten Landesdelegiertenversammlung haben wir im **hלבNRW** Hannelore Damm und Ernst Cleve aus dem Präsidium des Verbandes verabschiedet. Ich könnte einzelne Aufgaben hervorheben, die aber nicht im Entferntesten deutlich machen, welche Leistungen die Kollegin Hannelore Damm und der Kollege Ernst Cleve in den Jahren vollbracht haben, in denen sie dem Präsidium des Verbandes angehörten. Da kommen nicht Wochen zusammen, sondern hunderte von Stunden, die sie ehrenamtlich für den Verband, genau genommen für die Mitglieder des Verbandes, zur Verfügung gestellt haben. Das sind nicht nur die Tätigkeiten, die innerhalb des **hלבNRW** anfallen, wie zum Beispiel vielfältige Organisationsaufgaben und die Wahrnehmung des Schatzmeisteramtes des Verbandes. Es sind auch die vielen Kontakte nach außen in die Politik, zu Verbänden und in das Ministerium hinein, die für die Arbeit überaus wichtig sind und bei denen wir im Präsidium von den beiden so wertvoll unterstützt wurden.

Beide haben auf ihre Weise dazu beigetragen, dass in den Jahren, in denen sie unsere Arbeit unterstützt haben, eine wunderbare und kreative Zusammenarbeit im Präsidium des Verbandes zustande kam, die ihr Fundament vor allem in einer menschlichen Verbundenheit hatte. Es ist das große Verdienst der beiden, dass sie dazu beigetragen haben, dass die Arbeit im Präsidium in einer Atmosphäre des gegenseitigen Respekts und von Wertschätzung stattfand, die in unserer Zeit so dringend geworden ist.

Mit dem Ausscheiden von beiden geht eine Ära zu Ende, die den Verband in schwierigen Zeiten der Hochschulentwicklungen im Land NRW geprägt hat. Hannelore Damm und Ernst Cleve gebührt ein großes Dankeschön, dass nur unvollkommen das wiedergeben kann, was beide in den Jahren geleistet haben.

Beide sind ganz herzlich eingeladen, die Entwicklungen im Verband weiter zu begleiten und mit Rat und Tat zur Verfügung zu stehen. Ich würde mich sehr darüber freuen.

Ad multos annos!

Thomas Stelzer-Rothe

hלב-Seminar

Erfolgreiche Drittmittelakquise: Aktuelle „Forschung an HAW“-Programme und Antragstellung für Professorinnen und Professoren an einer HAW

Freitag, 7. November 2025

Online-Seminar, 10:00 bis 16:30 Uhr

Prüfungsrecht und Prüfungsverfahren an Hochschulen für angewandte Wissenschaften

Freitag, 21. November 2025

Online-Seminar, 10:00 bis 16:30 Uhr

Alle Seminare unter: hlb.de/seminare



Hochschullehrerbund Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V.
Postanschrift Wissenschaftszentrum · Postfach 201448 · 53144 Bonn
Besucheranschrift Godesberger Allee 64 · 53175 Bonn

Telefon 0228 55 52 56 0 · Telefax 0228 55 52 56 99

E-Mail sekretariat@hlb-nrw.de · Internet www.hlb-nrw.de